Protokoll über die öffentliche Sitzung des Orsrates Bohmte

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 07.06.2023
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21.09 Uhr
Ort, Raum: Hybridsitzung im Bohmter Kotten, Schulstraße 12, 49163
Bohmte, in Verbindung mit ZOOM-Videokonferenz

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Thomas Rehme

Ortsratsmitglieder

Olaf Baum

Thomas Gerding

Thomas Gramke

Carolin Klevorn

Magnus Michael (bis TOP 10)

Friederike Schneider-Solf

Hildegard Sundmäker

Mathias Westermeyer

beratende Mitglieder

Dr. Joachim Solf

Von der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer

Fachdienstleiter Alf Dunkhorst

Abwesend:

Bodo Lübbert (entschuldigt)

Mark Oelgeschläger (entschuldigt)

Sven Böttger

Karl Koopmann

Anne Paul

Stefan Wienholt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1.1 Eröffnung der Sitzung
- 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung

- 2 Genehmigung des Protokolls vom 22.02.2023
- 3 Einwohnerfragestunde I
- 4 Bebauungsplan Nr. 117 "Mühlensch"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/076/2023
- 5 Straßenbenennung im Baugebiet "Mühlensch", Ortschaft Bohmte
Vorlage: BV/149/2023
- 6 Grundstücksregelung Astrid-Lindgren-Schule - Tauschgeschäft mit dem Land-
kreis Osnabrück, Anhörung Ortsrat Bohmte
Vorlage: BV/143/2023
- 7 Gestaltung der Mittelinsel Shared Space in der Ortschaft Bohmte
Vorlage: BV/150/2023
- 8 Sanierung Sportplatz Jahnstraße, Lesegarten, Jugendtreff - Entscheidung zum
Standort der vorhandenen Gedenksteine
Vorlage: BV/145/2023
- 9 Jubiläum 950 Jahre Bohmte - Sachstand
Vorlage: IV/144/2023
- 10 Zuschuss-Antrag TV 01 Bohmte e.V. für das Jugend-Handballturnier
- 11 Bericht der Verwaltung
- 12 Anträge und Anfragen
- 13 Einwohnerfragestunde II

Öffentlicher Teil

Vor Beginn der Sitzung wird die Tagesordnung um die beiden Tagesordnungspunkte 1.1 Eröffnung der Sitzung und 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit ergänzt. Der bisherige Tagesordnungspunkt 1 Feststellung der Tagesordnung wird zu 1.3.

zu 1.1 Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Thomas Rehme eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

zu 1.2 Feststellung der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

zu 1.3 Feststellung der Tagesordnung

Vom TV 01 Bohmte e.V. ist heute bei Ortsbürgermeister Thomas Rehme noch ein Zuschuss-Antrag für das Jugend-Handballturnier eingegangen. Da das Turnier bereits am kommenden Wochenende stattfindet, schlägt Ortsbürgermeister Thomas Rehme vor den Antrag als TOP auf die Tagesordnung zu setzen. Die bisherigen Tagesordnungspunkte 10 – 12 würden dann zu den Tagesordnungspunkten 12 – 13. Der Ortsrat stimmt dem einstimmig zu

Die Tagesordnung mit den öffentlichen Tagesordnungspunkten 1 – 13 wird festgestellt.

zu 2 Genehmigung des Protokolls vom 22.02.2023

Das Protokoll über die Sitzung vom 22. Februar wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Einwohnerfragestunde I

- a) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, weist darauf hin, dass der Fahrradklimatest des ADFC, an dem 94 Teilnehmer aus der Gemeinde Bohmte teilgenommen haben, für die Gemeinde Bohmte zu keinem guten Ergebnis hinsichtlich der Platzierung kommt. Er fragt an, was beabsichtigt ist, um das Thema Fahrrad voranzubringen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass er den Test auch gelesen habe. Sicherlich seien Baustellen da, allerdings sieht er Bohmte besser aufgestellt, als es dort dargestellt ist. Die Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Verbesserung des Radverkehrs sei wie an vielen Stellen verbunden mit Fördergeldern. Hierzu werden aktuell Prüfungen durchgeführt, inwieweit über das Thema Tourismus Gelder erworben werden können. Auch Bürgerradwege seien grundsätzlich denkbar. Es handle sich dabei allerdings um keine kurzfristigen Projekte.

- b) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, fragt an, wie es mit dem Radweg an der Wehrendorfer Straße weitergehe.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass die Maßnahme im zuständigen Fachausschuss vom Planungsbüro vorgestellt worden ist und öffentlich beraten wurde. Als nächstes gilt es Fördermittel einzuwerben, wobei zunächst Mittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz dafür genutzt werden sollen. Allerdings können diese Mittel nur für Maßnahmen in Anspruch genommen werden, die innerhalb der Ortsdurchfahrt erfolgen. Die jetzige Ortsdurchfahrt endet in etwa auf Höhe der Südstraße, so dass gemeinsam mit dem Straßenbaulastträger das Herausschieben der Ortsdurchfahrt bis zum Ende der Siedlung Sudheide vorgesehen war. Allerdings wird dies von der zuständigen Straßenverkehrsbehörde anders gesehen, da ab der Clamorstraße keine direkten Zufahrten auf die Wehrendorfer Straße erfolgen, sondern die Grundstücke rückwärtig über die Breslaustraße erschlossen werden. Vor diesem Hintergrund wird sich der Fachausschuss noch einmal mit der Thematik befassen, um über den weiteren Fortgang zu beraten. Eine Möglichkeit wäre z. B. den Radweg zunächst von der Osnabrücker Straße nur bis zur Clamorstraße mit Fördermitteln herzustellen.

- c) Herr Johannes Knapp, Danzigstraße 4, fragt an, wie mit dem Regionalen Raumordnungsprogramm (RROP) des Landkreises Osnabrück umgegangen werde. In der Gemeinde Bad Essen wurde dies in öffentlicher Sitzung vorgestellt. Er sehe für die Gemeinde Bohmte eine starke Betroffenheit und fragt, wer Ansprechpartner in der Angelegenheit sei.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme teilt mit, dass morgen um 17.00 Uhr in der Gemeinschaftshalle Stirpe-Oelingen eine öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauen und Planen stattfindet, in welcher das RROP öffentlich beraten werde. Ansprechpartner bei der Gemeinde sind die Gremien, der Gemeinderat und der Bürgermeister als Vertreter der Verwaltung.

- d) Herr Hartmut Braak, Am Sportplatz 1, teilt mit, dass zur Verlegung von Glasfaser in Bohmte gegenwärtig 3 Firmen von Haus zu Haus gehen. Die Gemeinde Bohmte scheine EON Westconnect zu favorisieren. Bei den anderen Firmen handele es sich um die Deutsche Telekom und Osnatel. Er fühle sich verunsichert und fragt an wofür man sich entscheiden solle.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer bestätigt, dass es sich um eine schwierige Gemengelage handele. Derzeit beabsichtigen 2 Unternehmen in der Ortschaft Glasfaser zu verlegen. Da es sich dabei um einen eigenwirtschaftlichen Ausbau handele, sei dies zu erdulden. Als erstes habe sich EON Westconnect gemeldet und nun hat sich mit Glasfaser Nordwest, das für die Deutsche Telekom und Osnatel Glasfaser verlegt, ein weiteres Unternehmen gemeldet und den Ausbau mitgeteilt. Aus gemeindlicher Sicht ist der Unterschied zwischen den beiden Unternehmen von Bedeutung, dass EON Westconnect mehr Gebiete erschließt, so dass mehr Haushalte von einem Direktanschluss profitieren können. Ansonsten biete EON Westconnect auch einen kostenlosen Grundstücksanschluss, ohne dass ein Produktvertrag abgeschlossen werden müsse, während die Deutsche Telekom und Osnatel dies nur in Verbindung mit dem Abschluss eines Produktvertrages anbieten. Darüber hinaus werden von den Unternehmen auch mit anderen Anbietern hinsichtlich etwaiger Durchleitungsrechte über die zu verlegenden Glasfasernetze verhandelt, so dass zukünftig womöglich auch Angebote anderer Firmen gebucht werden könnten.

**zu 4 Bebauungsplan Nr. 117 "Mühlensch"; Abwägungs- und Satzungsbeschluss
Vorlage: BV/076/2023**

Der Verwaltungsausschuss der Gemeinde Bohmte hat am 07. Juli 2021 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 117 „Mühlensch“ gefasst.

Am 29. Juni 2022 hat der VA den Planvorentwurf anerkannt und die Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens beschlossen. Dieses ist im Sommer 2022 durchgeführt worden. Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 13. September 2022 wurde die Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB beteiligt.

Am 07. Dezember 2022 hat der Verwaltungsausschuss den Planentwurf anerkannt und das ordentliche Beteiligungsverfahren nach dem BauGB beschlossen. Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom 18.01.2023 am Verfahren beteiligt und es wurde um Abgabe einer Stellungnahme bis zum 22.02.2023 gebeten. Der Planentwurf lag zusammen mit der Begründung und allen Anlagen in der Zeit vom 19. Januar 2023 bis einschließlich 22. Februar 2023 öffentlich aus. In diesem Verfahren ist eine private Stellungnahme eingegangen.

Alle eingegangenen Stellungnahmen wurden gewürdigt und tlw. in der Begründung ergänzt bzw. abgewogen. Aus Sicht der Verwaltung sind keine Hinweise oder Anregungen eingegangen, die zu einer Planänderung oder einem neuen Planverfahren führen. Die Satzungsunterlagen und die Gesamtabwägung aus dem frühzeitigen und ordentlichen Beteiligungsverfahren liegen vor.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer weist darauf hin, dass das Baugebiet von einem Investor initiiert worden ist, der auch die Erschließung und Vermarktung innehat.

Dr. Solf findet den Wendehammer für überdimensioniert für diese Kleinstsiedlung und fragt nach alternativen Lösungsmöglichkeiten.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass bereits im Ausschuss für Bauen und Planen darauf hingewiesen wurde, dass die Größe für die Zuwegung und Wendemöglichkeit von Feuerwehr- und Rettungsfahrzeugen sowie insbesondere von Müllfahrzeugen, die nicht mehr rückwärtsfahren dürfen, erforderlich sei. Zudem handele man mit dem Projektierer gegenwärtig den städtebaulichen Vertrag aus. Darin soll aufgenommen werden, dass bei der Erschließungsplanung zur Beschaffenheit des Wendehammers Alternativen zur Wasserdurchlässigkeit des Fahrbahnbelages untersucht werden.

Frau Sundmäker weist darauf hin, dass bei der Abwägung der Stellungnahme des Landesamtes für Bergbau Energie und Geologie aufgenommen werden, dass die Ausgleichsmaßnahmen an den Fließgewässern der Hunte und deren Nebengewässern in der Gemeinde Bohmte vorgesehen sind.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bohmte die vorliegende Abwägung mit der Ergänzung zur Stellungnahme des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie zu beschließen. Diese wird ausdrücklich Gegenstand des Beschlusses.

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Gemeinderat anschließend den Bebauungsplan Nr. 117 „Mühlensch“ als Satzung und gleichzeitig die Begründung hierzu zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 5 Straßenbenennung im Baugebiet "Mühlensch", Ortschaft Bohmte Vorlage: BV/149/2023

Der Bebauungsplan Nr. 117 „Mühlensch“, der im Rat am 29.06.2023 zur Beschlussfassung ansteht, sieht eine Planstraße vor, die der zukünftigen Erschließung des Baugebietes dient. Einhergehend mit der anstehenden Erschließung des Baugebietes muss die neue Erschließungsstraße einen Namen erhalten. Dieses ist auch unter dem Aspekt wichtig, dass für Anträge an die Versorgungsträger Straßenbezeichnung und Hausnummern angegeben werden müssen. Darüber hinaus nimmt die postalische Anschrift auch eine Erschließungsfunktion wahr.

Nach § 58 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ist für die Benennung und Umbenennung von Straßen und Plätzen grundsätzlich die Zuständigkeit des Rates gegeben. Wenn zu benennende Straßen allerdings ausschließlich in einer Ortschaft liegen, so ist gemäß § 93 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG der Ortsrat für die Benennung dieser Straße zuständig. Die Erschließungsstraße für das Baugebiet „Mühlensch“ liegt ausschließlich in der Ortschaft Bohmte, so dass der Ortsrat Bohmte für die Benennung dieser Straße zuständig ist.

Anbieten würde sich hier die Straßenbenennung „Mühlensch“. Der Name „Mühlensch“ passt sich den umliegenden Straßenbenennungen an. Er setzt sich aus den jeweiligen Straßen „Am Mühlenfeld“ und „Eschstraße“ zusammen.

Im Zuge der Beratungen der Ortsratssitzung vom 20.02.2019 zur Straßenbenennung zum Baugebiet „Sonnenfeld“ wurde seinerzeit von der Bevölkerung der Name „Am Tappendiek“ vorgeschlagen. Dabei handelt es sich um die frühere plattdeutsche Bezeichnung der Hofstelle Bühning. Der Ortsrat sprach sich dafür aus, dass bei einer weiteren Bebauung in dem Bereich der vorgeschlagene Name wieder Berücksichtigung finden könnte.

Beschluss:

Der Ortsrat beschließt für die Erschließungsstraße im Baugebiet „Mühlensch“ den Straßennamen „Mühlensch“.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 6 Grundstücksregelung Astrid-Lindgren-Schule - Tauschgeschäft mit dem Landkreis Osnabrück, Anhörung Ortsrat Bohmte Vorlage: BV/143/2023

Der Landkreis Osnabrück als Eigentümer der Astrid-Lindgren-Schule (ALS) in Bohmte und die Gemeinde Bohmte sind in den Austausch bezüglich etwaiger Grundstücksangelegenheiten getreten.

Die Gemeinde Bohmte beabsichtigt die Grundstückssituation an der Straße „Am Brink“ im Bereich der ALS zu bereinigen. Andererseits ist der Landkreis Osnabrück an einer Teilfläche der Gemeinde an der Straße „An der Egge“ interessiert, um bestehende Parkplätze für Mitarbeitende besser anordnen zu können.

Ferner möchte der Landkreis gerne ein grundbuchlich abgesichertes Zufahrtsrecht über das Grundstück der Turnhalle an der Tilingstraße in Richtung Straße „An der Egge“ eingeräumt erhalten, damit auch Flucht- und Rettungswege ordnungsgemäß dargestellt werden können.

Bei einem Ortstermin mit Vertretern des Landkreises ist deutlich geworden, dass die asphaltierte Fläche der Straße „Am Brink“ schon jetzt bis auf das Grundstück der ALS auskragt und die Gemeinde somit jetzt schon einen Teil des Grundstücks des Landkreises mit nutzt.

Die ALS möchte gerne zur Entschärfung der Verkehrssituation den Haupteingang zur Straßenseite „Am Brink“ verlegen. Daher kann der Landkreis an dieser Stelle nur rund 1 Meter Fläche an die Gemeinde übertragen. Die verbleibende Fläche benötigt der Landkreis zur Anlage der Durchfahrt zum neuen Haupteingang. Defacto würde dadurch die Straßenfläche „Am Brink“ sogar noch etwas schmaler werden als heute.

Zur besseren Orientierung liegt den Ortsratsmitgliedern ein Lageplan vor, in dem die in Rede stehenden Grundstücksteile farblich markiert sind.

Im Ergebnis der Gespräche wurde nun Folgendes festgehalten:

1. Für die Angelegenheit wird der Bodenrichtwert zugrunde gelegt. Es handelt sich um Bauflächen für den Gemeinbedarf.
2. Der Eigentümer des Flurstücks 21/9 (LKOS) tauscht einen ca. 0,95 m breiten noch amtlich zu vermessenden Streifen von insgesamt ca. 72 m² zugunsten der Gemeinde Bohmte.
3. Der Eigentümer des Flurstücks 6/1 (Gemeinde Bohmte) tauscht eine noch zu vermessende Dreiecksfläche von insgesamt ca. 58 m² zugunsten des LKOS.
4. Der Eigentümer des Flurstücks 11/18 (Gemeinde Bohmte) räumt dem LKOS eine grundbuchlich abgesicherte Eintragung eines Überfahrtrechts als Feuerwehrezufahrt als Flucht- und Rettungsweg ein.
5. Der wirtschaftliche Nachteil durch die Differenz der Grundstücksgrößen kann durch Eintragung des Wegerechtes für die Feuerwehrezufahrt sowie den höheren Nutzwert der Tauschfläche für den LKOS gerechtfertigt werden, so dass zusätzlich kein monetärer Ausgleich erfolgen muss.

Gemäß §§ 94 NKomVG ist der Ortsrat bei der Veräußerung von Grundvermögen, soweit es in seiner Ortschaft liegt, anzuhören.

Die Verwaltung empfiehlt den Grundstückstausch wie aufgezeigt einzugehen und die vertraglichen Vereinbarungen mit dem LKOS hierzu zu treffen.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer informiert darüber, dass mit der derzeitigen Baumaßnahme, mit welcher auch der Haupteingang zur Straße „Am Brink“ und die Zufahrtssituation verlegt werden, eine Überarbeitung des Brandschutzkonzeptes erforderlich werde. In dem Zusammenhang ist die Überlegung zum Grundstückstausch entstanden wobei für das Brandschutzkonzept die Zufahrt über das Turnhallengrundstück benötigt wird. Allerdings reicht nach Abstimmung mit dem Landkreis hier eine vertragliche Zusicherung zu, so dass keine grundbuchliche Eintragung erfolgen muss. Die anfallenden Vermessungskosten werden wie bei Grundstückstauschgeschäften üblich hälftig geteilt.

Frau Sundmäker fragt welche Folgekosten entstehen, wenn die Straße als solche hergestellt wird, explizit wenn Schäden durch die jetzige Baumaßnahme an der Straße entstehen.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer weist darauf hin, dass sich die Straße „Am Brink“ ohnehin in keinem guten Zustand befinde. Schäden, die der jetzigen Baumaßnahme durch entsprechenden Baustellenverkehr aber zugeordnet werden können, sind als solche vom Verursacher wiederherzustellen.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme merkt an, dass die Situation für die Fußgänger derzeit unregelt ist und es wünschenswert wäre, wenn z. B. durch Markierungen zunächst eine Verbesserung der Verkehrssicherheit für die Fußgänger erreicht werden könnte. Im Übrigen würde sich durch die Grundstücksregelung keine Änderung an der Ist-Situation ergeben, da zu erhaltende Fläche ja jetzt schon als Straße genutzt wird. Die Straße selbst soll angepackt werden, wenn die Bebauung beim Baugebiet „Mühlensch“ abgeschlossen, so dass dann kein Bauverkehr erfolgt. Insofern sei eine Verbesserung der Gesamtsituation in Sicht.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet, dass die jetzige Situation für die Anlieger nicht einfach ist. Gestern fand eine Anwohnerinformation in der Astrid-Lindgren-Schule statt, in der über das Bauvorhaben informiert wurde. Dazu wurden auch die Anlieger der Tilingstraße und der Albert-Schweitzer-Straße eingeladen. Dabei kam die Frage auf, wie die Straße denn zukünftig aussehen werde und ob die Anlieger dann die Kosten tragen müssten. Dies habe er verneint mit Hinweis auf die in der jüngsten Vergangenheit durchgeführten Verfahren bei Straßenbaumaßnahmen.

Dr. Solf weist darauf hin, dass nur eine beschränkte Menge an Platz vorhanden sei. Unter dem Aspekt müsse es daher auch nicht zwingend eine breitere Fahrbahn geben. Eine Lösung wie an der Straße Hinterfelde sei wünschenswert, ggf. auch mit auf einer Hochbordanlage für den abmarkierten Bereich.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte empfiehlt dem Rat der Gemeinde Bohmte den Grundstückstausch mit dem Landkreis Osnabrück abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 7 Gestaltung der Mittelinsel Shared Space in der Ortschaft Bohmte Vorlage: BV/150/2023

Der Ortsrat Bohmte hat sich in seiner Sitzung am 18.03.2021 mit der Konzeption zur Gestaltung der Mittelinsel von Shared Space befasst und den vom Landschaftsplaner Herrn Richard Gertken, Werlte unterbreiteten Entwurf mehrheitlich für gut befunden und zur Ausführung empfohlen.

Aufgrund eingeschränkt zur Verfügung stehender personeller Ressourcen im Rathaus konnte die Planung zunächst nicht weiterverfolgt und einer Umsetzung zugeführt werden. Ferner sollte die notwendige Fahrbahnsanierung im Shared Space Bereich abgewartet werden, bevor die Gestaltung der Mittelinsel umgesetzt wird.

Zwischenzeitlich wurde die Kostenkalkulation des Landschaftsplaners aktualisiert. Aktuell wird mit Kosten von 41,5 TEUR für die Umgestaltung der Mittelinsel gerechnet.

Die Deckschichtsanierung der Fahrbahn im Shared Space Bereich soll in der KW 24 erfolgen, so dass nachgelagert nun auch endlich eine Umgestaltung der Mittelinsel erfolgen kann.

Dem Ortsrat Bohmte sollen die Planungen nebst Kostenschätzung zur erneuten Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden, was hiermit geschieht.

Die seinerzeit erarbeitete Konzeption sowie die aktualisierte Kostenschätzung aus April 2023 liegen den Ortsratsmitgliedern vor.

Entsprechend benötigte Haushaltsmittel wurden mit dem Haushaltsplan 2023 bereitgestellt und sind somit in ausreichender Höhe vorhanden.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme verweist darauf, dass dieser Punkt schon unzählige Male beraten worden sei. Nunmehr sei ein Vorschlag erarbeitet worden, welcher der Vorlage auch beigefügt ist. Er wünsche sich, dass heute eine Entscheidung getroffen wird das auch umzusetzen und nicht wieder etwas anderes zu machen. Die Mittel seien im Haushalt 2023 eingestellt und daher sollte auch in diesem Jahr die Umsetzung erfolgen.

Herr Westermeyer kann dies so nur unterstützen. In der Vergangenheit ist intensiv über dieses Thema beraten und über verschiedene Alternativen gesprochen worden. Mit dem jetzigen vorgesehenen Apfeldorn als zentralen Baum und der weiteren Bepflanzung werden eine deutliche Verbesserung gegenüber der jetzigen Darstellung geschaffen. Die geplanten Sitzbänke dienen in erster Linie als Hinweis auf den Bruchstein, die hier früher als typisches Baumaterial verwendet wurde. Dabei sind die Sitzbänke nachrangig zu sehen, da die Abdeckung in erster Linie dem Schutz der Bruchsteine diene und Bänke sich daher anbieten würden. In Bezug auf die Ausschreibung sei es wünschenswert, wenn örtliche Firmen dafür gewonnen werden könnten.

Frau Schneider-Solf hat sich beim Blick auf ein Plan die Frage gestellt, wer sich denn dort auf die Bruchsteinmauern setzen solle.

Herr Gerding spricht sich dafür aus, dem jetzigen Vorschlag zuzustimmen nachdem so viele verschiedene Vorschläge in der Vergangenheit besprochen wurden. Er plädiere für eine zeitnahe Ausschreibung, so dass nach der Sanierung des Shared Space-Bereiches zeitnah die Umsetzung erfolgen könne.

Frau Klevorn erschließe sich der Sinn der Sitzgelegenheiten ebenfalls nicht. Sie favorisiere weitere Staudenpflanzungen wie sie auf der anderen Seite vorgesehen seien. Zudem gehe damit eine Kosteneinsparung von rd. 10.000,00 € einher.

Frau Sundmäker sieht das genauso. Auch sie spreche sich für eine Begrünung statt der Bänke aus und wünsche sich eine schnellstmögliche Umsetzung und Einbindung örtlicher Betriebe. Zudem sehe sie das Risiko, dass langwierige Reparaturarbeiten nötig seien, wenn Fahrzeuge dagegen fahren und sie beschädigen wie z. B. in Leckermühle.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz erläutert, dass die Bruchsteinbänke als Hinweis auf das in Bohmte traditionsreiche und prägende Baumaterial dienen. Wenn seitens der Politik gewünscht werde, diese durch eine Bepflanzung zu ersetzen, dann sei das möglich. Sollten hierzu allerdings weitere Gremiensitzungen vorgesehen sein, so sei fraglich, ob eine Umsetzung noch in 2023 erfolgen könne.

Herr Baum merkt an, dass die jetzigen Betonklötze in der Vergangenheit auch nicht umgefahren worden seien und er daher kein erhöhtes Schadensrisiko sehe.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme schlägt als Kompromisslösung vor, dass die beiden äußeren Sitzbänke durch Pflanzbeete ersetzt werden. Alle äußeren Pflanzbeete könnten dann mit Bruchsteinen in einer Höhe von 15 – 20 cm eingefasst werden, so dass es wie 3 Hochbeete mit Bruchsteinen wirke.

Herr Westermeyer sieht diese Lösung als gut an. In der Mitte würde dann noch eine Sitzgelegenheit verbleiben.

Erster Gemeinderat weist darauf hin, dass in der Vergangenheit der Bereich für das Aufstellen des Maibaums oder eines Weihnachtsbaumes genutzt wurde. Er fragt, ob bei der jetzigen Lösung mit dem Apfeldorn als zentralen Baum dies bei der Umsetzung weiterhin zu berücksichtigen sei oder nicht.

Herr Westermeyer sieht hierfür keine Notwendigkeit. Ein zentraler Baum sei vollkommen ausreichend.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme findet den Apfeldorn als alte Bohmter Baumart in zentraler Stelle aus vollkommen ausreichend an. Eine Nutzung als Maibaum- oder Weihnachtsbaumstandort sei nicht erforderlich.

Frau Schneider-Solf findet den Vorschlag von Ortsbürgermeister Thomas Rehme prima und beantragt, diesen beschließen zu lassen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt die Gestaltung der Mittelinsel gemäß der vom Büro für Landschaftsplanung Herrn Dipl.-Ing. Richard Gertken aus Werlte ausgearbeitete Planung mit folgenden Änderungen:

- die äußeren Sitzgelegenheiten aus Bohmter Bruchstein entfallen und stattdessen werden Pflanzbeete ausgeführt.
- Alle drei äußeren Pflanzbeete werden von Bruchsteinen in einer Höhe von 15 – 20 cm eingefasst, so dass sie sich als Hochbeete darstellen.

Die Umsetzung soll in 2023 unter Einbeziehung örtlicher Betriebe erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 8 Sanierung Sportplatz Jahnstraße, Lesegarten, Jugendtreff - Entscheidung zum Standort der vorhandenen Gedenksteine Vorlage: BV/145/2023

Für das Bundesförderprogramm zur Sanierung des Lesegartens, des Sportplatzes und des Jugendtreffs ist mit Datum vom 12.05.2023 der 1. Änderungsbescheid ergangen.

Im Zusammenhang mit der jetzigen Vorbereitung der Ausschreibung durch das beauftragte Planungsbüro Brinkmann + Deppen kam die Frage auf, was mit den auf dem Sportplatz stehenden Gedächtnissteinen passiert. Hierbei handelt es sich um zwei Gedenksteine mit den

Jahreszahlen der beiden Weltkriege sowie einem Stein, der dem Andenken von Heinz Heuer gewidmet ist.

Aus dem den Ortsratsmitgliedern vorliegenden Foto und Presseartikel sind der jetzige Standort auf dem Sportplatz ersichtlich sowie der Hintergrund der Gedenksteine, die anlässlich der Einweihung des Sportplatzes 1961 aufgestellt worden sind.

Auf dem Foto ist zudem zu erkennen, dass die Pflege im Umfeld der Steine erhöhten Aufwand bedeutet, da eine Pflege mit Fahrzeugen nicht möglich ist.

Im Zuge der Sanierung des Sportplatzes, der u. a. auch die Erneuerung der Zaunanlage vorsieht, sind die Gedenksteine ohnehin aufzunehmen und zu lagern, damit es während der Bauarbeiten zu keiner Beschädigung kommt.

Da im Zusammenhang mit der Sanierung des Sportplatzes auch das Umfeld des Bohmter Kottens neugestaltet wird, kam die Idee auf, dort den Steinen einen würdigen neuen Standort in der Nähe zum Sportplatz zu geben. In dem Plan zum Lesegarten wurde einmal im nordwestlichen Bereich nahe den Tennisplätzen ein möglicher Standort eingezeichnet.

Seitens der Verwaltung wird dieser Standort befürwortet, da sie auf dem Sportplatz nur von dessen Nutzern gesehen werden, während sie bei dem Standort am Kotten der Öffentlichkeit zugänglich sind und damit von einem größeren Personenkreis wahrgenommen werden können.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme erklärt, dass auch ihm die Gedenksteine an dem jetzigen Standort nicht aufgefallen seien. An einem neuen Standort im herzustellenden Lesegarten seien sie zukünftig besser zu sehen. In dem Zusammenhang fragt er nach dem derzeitigen Sachstand zur Umsetzung der Maßnahme.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass Ziel gewesen sei, nach dem Jugend-Handballturnier loszulegen. Allerdings wurde jetzt von Herrn Altwichardt festgestellt, dass die für das Umsetzen der Container und die neuen Fertiggaragen erforderlichen Bauanträge noch nicht gestellt sind. Es wird mit Hochdruck daran gearbeitet und nach derzeitiger Einschätzung sie von einem Baubeginn Ende des 3. Quartals auszugehen. Dabei gelte es die Förderkulisse im Blick zu behalten.

Herr Baum hat Bedenken hinsichtlich der zeitlichen Verzögerung zum Baubeginn und befürchtet, dass dadurch die Durchführung des Jugend-Handballturniers 2024 beeinträchtigt werde. Er fragt, ob es nicht sinnvoll sei dann die Maßnahme erst in 2024 nach dem dann stattgefundenen Turnier zu beginnen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass ein Besprechungstermin mit dem Planungsbüro anstehe mit dem Ziel die Umsetzung der Maßnahme so durchzuführen, dass das Handballturnier 2024 stattfinden kann.

Herr Dunkhorst teilt mit, dass nach Aussage des Planungsbüros die Arbeiten an der Laufbahn problematischer seien als die Rasenfläche, da für die Verlegung der Laufbahn entsprechende Witterungsbedingungen erforderlich sind.

Herr Baum bittet um Informationen, welche Belastungen auf der zukünftigen Laufbahn zulässig sind, damit dies im kommenden Jahr beim Turnier berücksichtigt werden kann.

Frau Sundmäker schlägt unter dem Aspekt der erforderlichen Baugenehmigung vor, die Container nicht umzusetzen, sondern zu zerschneiden und bei einem derzeit hohen Schrott-

preis zu verkaufen. Damit würde Geld und Zeit eingespart werden, zumal die Container auch potthässlich aussähen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass die Container für die Jugendpflege ein sehr wichtiger Faktor sind und in den Vorplanungen schon stark darauf fixiert waren und weiterhin sind, dass die Container auf den Jugendcampus umgesetzt werden.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme ergänzt, dass die Container als Ergänzung für die dortigen Jugendgruppen als offener Treff vorgesehen sind. Sie sollen mit einem Schließsystem versehen werden, so dass die Jugendlichen dort auch ohne die Jugendpflege die Container nutzen können. Im pädagogischen Konzept sei dies ein wichtiges Element und eine große Chance für die Jugendlichen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte beschließt die drei Gedächtnissteine, die derzeit auf dem Gelände des Sportplatzes Jahnstraße stehen, im Zuge der Sanierungsarbeiten auf den neuen Standort beim Bohmter Kotten aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 9 Jubiläum 950 Jahre Bohmte - Sachstand Vorlage: IV/144/2023

Der Arbeitskreis „Ortsjubiläum Bohmte“ hat seit der letzten Ortsratssitzung eine weitere Arbeitssitzung durchgeführt. Zudem fand am 22.03.2023 ein weiteres Treffen mit den Vereinen statt.

Über die bisherigen Ergebnisse und Überlegungen wird in der Sitzung des Ortsrates Bohmte informiert.

Für das Jubiläum ist ein Logo erstellt worden, welches den Ortsratsmitgliedern vorliegt. Dieses Logo soll von den Vereinen, Institutionen, etc. verwendet werden, um auf das Jubiläum und die Veranstaltungen, die in dem Zusammenhang von den Vereinen, Verbänden, Organisationen, etc. durchgeführt werden, hinzuweisen.

Herr Dunkhorst informiert über den derzeitigen Sachstand zum Jubiläum mit Festwochenende, Umzug, etc. Für die geplante Festschrift werden derzeit noch Gespräche zu möglichen Fördergeldern geführt.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz informiert darüber, dass die Verwaltung beabsichtigt verschiedene Merchandising-Artikel anzuschaffen, da hiervon im Rathaus nichts mehr vorhanden ist. Wenn für das Jubiläum auch etwas gewünscht sein sollte, könnte man dann in größeren Stückzahlen bestellen und einen besseren Preis aushandeln.

Herr Westermeyer sieht dieses Angebot positiv. Er bittet darum, dass die Artikel nach Möglichkeit über Anna Plegge zu beziehen, da sie das Logo entwickelt hat. Die Ortsratsmitglieder bittet er darum bei Nachbarschaften, Straßenfesten etc. für das Jubiläum zu werben und die Gruppen darauf anzusprechen, auch beim Jubiläum 2024 mitzumachen.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme informiert darüber, dass er von einem Wagenbetreiber angesprochen worden sei, dass die Verwaltung keine Versicherung für den Umzug zur Absicherung der Teilnehmer abschließen wolle. Dies müsse aber zwingend erfolgen. Bei den Karnevalsumzügen erfolge dies ja auch.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz bestätigt, dass eine Generalversicherung sichergestellt sein müsse. Er werde hierzu noch einmal mit Marcus Unger Kontakt aufnehmen.

zu 10 Zuschuss-Antrag TV 01 Bohmte e.V. für das Jugend-Handballturnier

Ortsbürgermeister Thomas Rehme informiert über den heute eingegangenen Antrag der Handballabteilung des TV 01 Bohmte e.V. auf einen Zuschuss für das Jugendturnier. Nach einer Pause von 3 Jahren spürt man auch für das Jugendturnier die Preissteigerungen und kämpft darum den finanziellen Mehraufwand abzudecken. Im Antrag selbst ist keine konkrete Summe als Zuschuss aufgeführt. Generell könne er sich die Gewährung eines Zuschusses vorstellen, aber auch die Übernahme eines finanziellen Deltas sollte das Jugendturnier in der Abrechnung ein Defizit ausweisen. Aufgrund des positiven Image-Gewinns des Handball-Jugendturniers für die Ortschaft Bohmte plädiere er dafür dem Antrag stattzugeben.

Herr Baum, der ebenfalls im Organisationsteam des Jugendturniers ist, bittet um Verständnis, dass der Antrag erst so spät eingegangen ist, aber man sei froh, dass das Turnier überhaupt stattfinden könne, da mit den derzeit vorliegenden 117 Anmeldungen eigentlich noch nicht die für eine kostendeckende Durchführung erforderliche Teilnehmerzahl von 130 erreicht wurde. Durch die Unterstützung von Hubertus Brörmann und der Firma Keseseböhmer wurde das Risiko mit einem Minus abzuschließen deutlich reduziert. Allerdings ist in allen Bereichen eine Kostensteigerung zu vermerken, die die Handballabteilung auch nicht einfach so durchreichen wolle, damit gerade die Jugendlichen dann die Leidtragenden wären. Beispielhaft weist er auf die gestiegenen Kosten für die Unterstützung durch das DRK hin.

Frau Sundmäker schlägt einen Zuschussbetrag von 500,00 € aus Ortsratsmitteln vor. Eine Bürgerschaftsübernahme lehnt sie ab.

Herr Gerding spricht sich auch für die Unterstützung des Turniers aus. Hinsichtlich der angesprochenen Preise beim DRK weist er darauf hin, dass auch das DRK die Preissteigerungen in allen Bereichen treffe und dementsprechend auch dort finanzieller Druck herrsche. Insofern würde er nicht von übertriebenen Kosten sprechen wollen.

Herr Westermeyer schlägt eine Defizitabdeckung vor, wonach ein Minus bis zu einem Betrag von 1.000,00 € durch den Ortsrat abgedeckt werde. Für das kommende Jahr sei auch eine Übernahme der Pokalkosten durch den Ortsrat denkbar, wofür dann aber zeitgerecht ein Antrag gestellt werden müsste.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass er aus den Verfügungsmitteln des Bürgermeisters für die Pokale einen Betrag von 150,00 € bereitstelle.

Herr Baum dankt für die für die Vorschläge. Die Pokale sind in diesem Jahr schon angeschafft, aber für das kommende Jahr werde man die Angebote gerne nutzen.

Frau Klevorn gibt den Hinweis, dass auch bei der Damenabteilung des Lions-Clubs Anträge gestellt werden können. Gerade Jugendveranstaltungen werden dort unterstützt.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme schlägt folgenden Kombibeschluss vor:

Der Ortsrat Bohmte unterstützt das Jugendturnier der Handballabteilung des TV 01 Bohmte e.V. mit einem Betrag von 500,00 €. Sollte das Turnier mit einem Defizit abschließen, so er-

folgt statt des Zuschusses ein Defizitabdeckung bis zu einem Betrag von 1.000,00 €. Dabei erfolgt unabhängig vom Defizitbetrag eine Mindestzahlung von 500,00 €.

Frau Sundmäker sieht die Defizitabdeckung kritisch, da auch andere Vereine Jugendarbeit betreiben, so dass auch von diesen Vereinen Anträge zu Verlustabdeckungen an den Ortsrat Bohmte gestellt werden könnten.

Für Ortsbürgermeister Thomas Rehme ist die vorliegende Situation anders einzustufen. Bei dem Jugendturnier der Handballabteilung handelt es sich um ein Turnier mit einer langen Tradition, welches Corona bedingt in den letzten Jahren nicht stattfinden konnte. Das Turnier wirkt weit über die Grenzen der Ortschaft Bohmte hinaus und sticht mit der großen Anzahl an Kindern und Jugendlichen aus Jugendveranstaltungen anderer Vereine weit hinaus. Insofern läge hier ein besonderer Einzelfall vor.

Herr Gramke sieht dies auch so. Allein durch die Größe des Turniers liegt hier ein Alleinstellungsmerkmal des Turniers vor und er zollt der Handballabteilung seinen größten Respekt, dieses Turnier der Corona-Pause wieder durchzuführen.

Beschluss:

Der Ortsrat Bohmte unterstützt das Jugendturnier der Handballabteilung des TV 01 Bohmte e.V. mit einem Betrag von 500,00 €. Sollte das Turnier mit einem Defizit abschließen, so erfolgt statt des Zuschusses ein Defizitabdeckung bis zu einem Betrag von 1.000,00 €. Dabei erfolgt unabhängig vom Defizitbetrag eine Mindestzahlung von 500,00 €.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	9
Nein:	0
Enthaltung:	0

zu 11 Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Markus Kleinkauertz berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Kindergarten St. Thomas

Der neue Kindergarten ist voll belegt sowohl hinsichtlich der Anmeldungen als auch in Bezug auf das Personal

Sanierung Fahrbahnbelag Shared Space Bereich

Die Sanierung des Fahrbahnbelags im Shared Space Bereich erfolgt in der Zeit vom 12. – 16. Juni 2023.

Verkehrssituation Röteteich

Am Röteteich fand eine Verkehrsbetrachtung statt. Als Ergebnis kann festgehalten werden, dass die Bushaltestelle näher zum Röteteich versetzt werden soll. Die VOS erhält hierzu von der Straßenverkehrsbehörde eine entsprechende Mitteilung. Um besser zu der Bushaltestelle zu kommen, wird der Straßenseitengraben verrohrt. Eine Querungshilfe, um besser auf die gegenüberliegende Seite zu kommen, wo auch der Radweg verläuft, wird es nicht geben. Stattdessen werden aber im Rahmen der Verkehrsschau Verkehrs- und Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt. In Abhängigkeit der Ergebnisse kann das Thema Querungshilfe dann noch einmal angesprochen werden.

Fördermittelsituation/Jugendparlament

Es werden Gespräche zu Fördermöglichkeiten geführt, die die Einführung eines Jugendparlaments betreffen. Hier könnte sowohl die Einführung eines Jugendparlaments selbst förderfähig sein als auch die Umsetzung von Projekten, die unter dessen Beteiligung erfolgen. Angedacht wird hier insbesondere das Projekt Dirt Park.

Herr Dunkhorst berichtet aus der Arbeit der Verwaltung:

Querungshilfe Levernener Straße

Heute fand die Einweihung des Parkplatzes an der Levernener Straße statt. In dem Zusammenhang wurde darauf hingewiesen, dass eine Querungshilfe an der Levernener Straße noch in die Verkehrsschau gegeben wird, allerdings erst nachdem der neue Kindergarten seinen Betrieb aufgenommen hat, damit die erforderlichen Zählungen dann auch auf den richtigen Grundlagen beruhen.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme regt an als Querungshilfe nicht nur einen Zebrastreifen, sondern insbesondere auch die Aufstellung einer Bedarfsampel zu berücksichtigen.

Baumpflanzungen Busbahnhof

Im Mai wurde eine der vom Ortsrat am Busbahnhof gepflanzten Linden mutwillig zerstört. Strafanzeige wurde bereits gestellt. Dennoch ist zu entscheiden wie weiter vorzugehen ist und ob der Ortsrat eine Ersatzanpflanzung wünscht.

Herr Baum weist darauf hin, dass es nicht der erste und nicht der letzte Baum gewesen ist, der dort zu Schaden kommt. Man müsse sich mit den dort vorhandenen Personen auseinandersetzen, um zukünftigen Beschädigungen vorzubeugen.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass man in der Sache nicht zurückziehen darf und schlägt vor, wie beim letzten Mal aus Ortsratsmitteln bei Fortmann einen Baum zu kaufen und vom Ortsrat dann zu pflanzen. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Instandsetzung Straßenschäden

Die von Frau Klevorn in der letzten Ortsratssitzung mitgeteilten Schäden sind durch den Bauhof beseitigt worden.

Bürgersteig/Radweg Wehrendorfer Straße

Die von Frau Sundmäker in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 15.03.2023 mitgeteilten Verdrückungen am Bürgersteig/Radweg Wehrendorfer Straße sind vom Bauhof instandgesetzt worden.

Frau Sundmäker merkt an, dass es sich bei dem gemeldeten Bereich noch um eine andere Stelle handelt. Die hochgedrückte Pflasterung mit den Stolperbereichen ist vermutlich auf Baumwurzeln zurückzuführen.

Die Angelegenheit wird noch einmal an den Bauhof gegeben, um eine geeignete Lösung zu finden. Da die Wurzeln nicht beseitigt werden dürfen, wird vermutlich die Pflasterung aufzunehmen und dann so neu zu legen sein, dass die Sturzgefahr beseitigt ist.

zu 12 Anträge und Anfragen

- a) Frau Schneider-Solf fragt an, ob mittlerweile ermittelt werden konnte, wer die Bepflanzung an der Grünfläche An der Egge beseitigt hat.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass als Täter ein Anlieger ermittelt werden konnte, der sich an der Bepflanzung gestört habe. Das Holz hatte er noch auf seinem Grundstück liegen. Eine Ersatzbepflanzung ist von ihm durchzuführen.

- b) Frau Schneider-Solf fragt nach dem Sachstand zur Wiederaufstellung der Pfähle bei der Wiese am Nachtigallenweg. Hier habe es seinerzeit eine Verfügung durch den Landkreis Osnabrück gegeben.

Erster Gemeinderat Lutz Birkemeyer teilt mit, dass dies ein Dauerthema in der Verwaltung sei, da der Bauhof mitgeteilt habe, dass es schwierig sei, die Pfähle dauerhaft zu befestigen.

Da es sich wie von Frau Schneider-Solf mitgeteilt habe, um eine Verfügung der Unteren Naturschutzbehörde beim Landkreis Osnabrück handele, wird hier noch einmal Kontakt aufgenommen und der Sachverhalt abgestimmt.

- c) Herr Westermeyer weist darauf hin, dass die Erneuerung der Fahrbahn an der Bremer Straße Nord und Am Schwaken Hofe gut gelungen sei. Er bittet darum, die Pflasterung des Radweges ebenfalls zu prüfen und auszubessern.

- d) Herr Westermeyer weist darauf hin, dass in vielen Bereichen der Ortschaft Bohmte bereits Fahrradbügel aufgebracht worden sind, bei denen ein sicheres Abschließen der Fahrräder möglich ist. Ganz aktuell auch auf dem neuen Parkplatz an der Leverner Straße. Beim Bohmter Kotten, Frei- und Hallenbad sind allerdings noch die alten Fahrradständer in Nutzung, bei denen eine Fahrradsicherung nicht vernünftig erfolgen kann. Er bittet darum, dies bei Gelegenheit zu ändern und auch dort Fahrradbügel aufzustellen.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass an der Gemeindebücherei auch Fahrradbügel aufgestellt werden. Im Übrigen sei man mit der PlanOS im Gespräch. Er bittet darum weitere vorhandene Wünsche zu Fahrradbügeln der Verwaltung mitzuteilen.

- e) Bürgermeister Markus Kleinkauertz teilt mit, dass wie vereinbart von den Anliegern der Straße Sonnenbrink, wo der tödliche Unfall stattgefunden hat, eine Unterschriftenliste mit 28 Unterschriften abgegeben worden ist, worin eine weitere Aufpflasterung in der Straße nach der ersten Rechtskurve beantragt wird. Die Verwaltung wird die Umsetzung jetzt planen und durchführen.

- f) Bürgermeister Markus Kleinkauertz spricht die Umsetzung des Dirt Parks beim Mehrgenerationenplatz an. Hier wurde im Verwaltungsausschuss am 18.01.2023 entschieden, dass zunächst eine Beratung in den Gruppen erfolgen soll. Das zu beauftragende Büro benötige Planungssicherheit für Planungen. Es ist erforderlich eine Bauleitplanung zu erstellen und hierfür müsse eine Entscheidung getroffen in welcher Größenordnung der Dirt Park hergestellt werden soll.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme zeigt sich überrascht, dass für den Dirt Park eine Bauleitplanung erforderlich sei, da der Mehrgenerationenpark ohne erstellt werden könnte. Hinsichtlich der Größe sollte so flexibel wie möglich geplant werden. Der restliche Bereich solle ja weiterhin als Spielfläche genutzt werden, so dass es aus seiner Sicht keinen großen Unterschied mache ob das Verhältnis bei 50 : 50 oder 40 : 60 läge.

Dr. Solf empfindet es als schwierig ohne eine Fachberatung eine Entscheidung darüber zu treffen. Es sollte sich im Vorfeld mit den Dirt-Park-Interessenten getroffen werden, um deren Wünsche zu erfahren.

Frau Sundmäker sieht sich heute auch nicht in der Lage eine Entscheidung zu treffen. Es müsse im Vorfeld eine Abstimmung mit den Jugendlichen erfolgen

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass es gut wäre, wenn Fördermittel dafür eingeworben werden könnten.

Herr Westermeyer weist darauf hin, dass die Aufstellung eines Bebauungsplanes heute schwieriger ist als früher. Wenn möglich sollte die gesamte Fläche für den Zweck „Freizeit und Erholung“ ausgewiesen werden, so dass dann noch die Details geklärt werden könnten.

Erster Gemeinderat teilt mit, dass der gültige Bebauungsplan für den Bereich eine Grünfläche ausweist. Die Errichtung eines Dirt Parks sei mit einer höheren Lärmbelastigung verbunden, was eine Bauleitplanung erfordere. Zudem müsse berücksichtigt werden, ob der Mehrgenerationenplatz noch umgesetzt werden solle oder nicht. Insofern werden auch für eine Bauleitplanung schon konkrete Vorgaben benötigt.

Frau Sundmäker schlägt vor diesen Punkt in der nächsten Sitzung des Ortsrates zu beraten.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass der Ortsrat nicht an die Termine im Sitzungskalender gebunden ist, sondern auch die Möglichkeit bestehe, weitere Sitzungen abzuhalten. Die Verwaltung solle vorschlagen, wie schnell eine Umsetzung erfolgen könne, so dass eine Beratung im Ortsrat sich dann daran orientieren könne.

Herr Gramke sieht eine schnelle Umsetzung als wichtig an, damit die ursprünglichen Antragsteller das Ergebnis auch noch selbst nutzen können.

Bürgermeister Markus Kleinkauertz weist darauf hin, dass weiterhin mit Hochdruck an dem Thema Jugendbeteiligung und Jugendparlament gearbeitet wird. Dann könnte eine Beteiligung zur Maßnahme erfolgen, wobei dann das Planungsbüro sagen muss was tatsächlich geht und was nicht. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der Beratung im Ortsrat.

Ortsbürgermeister Thomas Rehme weist darauf hin, dass im Rahmen der Haushaltsklausur die Restfläche weiterhin als Spielplatz hergestellt werden soll, wobei hier keine großen Fachplaner hinzugezogen werden sollten.

zu 13 Einwohnerfragestunde II

Es liegen keine Fragen vor.

Thomas Rehme
Ortsbürgermeister

Markus Kleinkauertz
Bürgermeister

Alf Dunkhorst
Protokollführer